



Audienzzgemach

EINLADUNG

zu einem Vortrag von Juliane Schmieglitz-Otten,
Leiterin des Celler Residenzmuseums

»In herrschaftlichem Glanz oder im Schatten Hannovers?« – Das Residenzmuseum im Celler Schloss stellt sich vor

Dienstag | 18. März 2008 | 17.00 Uhr | Vortragssaal

Wer heute aus der Landeshauptstadt Hannover wie auch auf die Landeshauptstadt schaut, dem mag Celle nur als kleine Stadt am Südrand der Lüneburger Heide erscheinen. Tatsächlich aber war es bis 1705 Regierungssitz des größten und bedeutendsten der drei welfischen Fürstentümer. Das Celler Schloss ist eine der ältesten erhaltenen Welfenresidenzen in Norddeutschland, deren Wurzeln bis in das Mittelalter zurückreichen. Als »Stein gewordene Geschichte« spiegelt es die Entwicklung Celles von der Burg zur Residenz und seine Funktion im 19. Jahrhundert als sommerlicher Aufenthaltsort der Könige von Hannover wider.

Das im Sommer 2007 eröffnete Residenzmuseum im Celler Schloss macht diese Geschichte erstmals im Kontext der hannoverschen Landesgeschichte deutlich, und die restaurierten und in ihrer Schönheit wieder erstrahlenden Schlossräume bieten einen eindrucksvollen Rahmen hierfür. Einer der ältesten mittelalterlichen Festsäle Norddeutschlands, barocke Paradegebäude sowie von dem hannoverschen Architekten Laves gestaltete Räume lassen die modern inszenierte Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner lebendig werden.



In ihrem Lichtbildervortrag unternimmt Juliane Schmieglitz-Otten einen »virtuellen Rundgang« durch das Museum, erläutert das Museumskonzept und stellt die didaktischen Mittel vor, mit denen auf zum Teil ungewöhnliche Weise spannend und dabei durchaus lehrreich Landesgeschichte vermittelt wird.

Juliane Schmieglitz-Otten, geb. 1961, Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Hamburg, währenddessen Mitarbeit an der historisch-kritischen Brief- und Werkedition Friedrich Gottlieb Klopstocks (1724-1803). Seit 1988 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bomann-Museum Celle, Aufbau der dortigen museumspädagogischen Abteilung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Mitarbeit an verschiedenen historischen Ausstellungen. Seit 1997 zuständig für die Stiftung Miniaturensammlung Tansey im Bomann-Museum, eine der bedeutendsten Sammlungen europäischer Miniaturmalerei. Seit 2004 Projektleiterin, seit 2008 Leiterin des Residenzmuseums im Celler Schloss. Veröffentlichungen zur Museumspädagogik, zur europäischen Miniaturmalerei sowie zur Celler Residenzgeschichte.

Zu diesem Vortrag laden Sie herzlich ein

Dr. Georg Ruppelt
Direktor der Bibliothek

Hans Freiwald
Vorstandsvorsitzender

Der Eintritt ist frei.

Wir bitten um Anmeldung auf umseitigem Formular. >>